

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	19.08.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Querung der Rheinuferstraße für FußgängerInnen

**hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Verkehrsausschusses
am 19.08.2008, TOP 1.1**

Anfrage:

Im Zuge des Umbaus der Rheinuferstraße im Bereich Innenstadt sind an den Kreuzungen neue Ampelanlagen aufgestellt worden. Vielfach kamen jetzt Beschwerden aus der Bevölkerung, dass sich die Querungsmöglichkeiten für FußgängerInnen verschlechtert hätten und damit die Zugangsmöglichkeiten zum Rhein und zum Rheinauhafen eingeschränkt wären. Angeblich sind gegenüber dem alten Zustand Querungsmöglichkeiten weggefallen und die Wartezeiten an den Ampeln hätten sich deutlich verlängert.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Wie viel Querungsmöglichkeiten für FußgängerInnen gab es vor und wie viele nach dem Umbau zwischen Breslauer Platz und Schönhauser Straße?

Antwort der Verwaltung:

Vor dem Umbau gab es zwölf nach dem Umbau elf signalisierte Querungsmöglichkeiten auf dem Rheinufer zwischen Breslauer Platz und Schönhauser Straße.

Frage 2:

Welche Gremien haben die jetzige Art der Aufstellung der Ampelanlagen beschlossen?

Antwort der Verwaltung:

Die Maßnahme wurde mehrfach in der Bezirksvertretung Innenstadt und im Bau- und Verkehrsausschuss beraten und letztendlich im Bau- und Verkehrsausschuss am 25.03.2004 beschlossen.

Frage 3:

Wie gestalten sich die einzelnen Wartezeiten an den Ampeln für FußgängerInnen?

Antwort der Verwaltung:

Bislang war ein Baustellenprogramm in Betrieb. Dieses basierte auf dem alten Signalprogramm jeder Kreuzung und auf neuer Knotengeometrie. Die Baustellenprogramme waren notwendig, um auch im Baustellenzustand für das hohe Verkehrsaufkommen eine Grüne Welle schalten zu können. Am 12.08.2008 sind die vier endgültigen verkehrsabhängigen Signalprogramme geschaltet worden. In den nachfolgenden Wochen werden die Signalpläne feinjustiert. Die vier verkehrsabhängigen Programme haben unterschiedliche Umlaufzeiten und werden tageszeitabhängig geschaltet. Somit werden in den Verkehrsspitzenzeiten ähnliche Wartezeiten für FußgängerInnen entstehen. Außerhalb der Verkehrsspitzenzeiten werden sich aufgrund der kürzeren Programme auch kürzere Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer einstellen.

Konkrete Verbesserungsvorschläge (mit Angabe von Ort und Uhrzeit) nimmt die Verwaltung gerne entgegen. Diese werden geprüft und ggf. umgesetzt.